

ao. Univ.Prof. Dr. Kurt Grünewald
Abg. zum Nationalrat

XXII.GP.-NR
Nr. 73 /PET

2005 -09- 29

An den
Präsidenten des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Andreas Khol

Im Hause

28. September 2005

Sehr geehrter Herr Präsident!

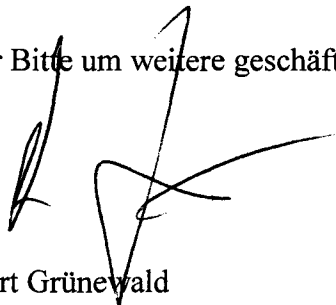
Der unterfertigte Abgeordnete überreichen im Sinne des § 100 Abs. 1 Ziffer 1 GOG des Nationalrates eine

P E T I T I O N

betreffend

Anerkennung der Misteltherapie

mit der Bitte um weitere geschäftsordnungsmäßige Behandlung



Dr. Kurt Grünewald
Abg. zum Nationalrat



Plattform "ZUKUNFT erLEBEN"

Start | Info | Mitglieder | Formulare | Impressum |

glieder der Plattform:

nselbsthilfe nach Brustkrebs,
n Donautal, Gruppe
nofen/Ybbs

nselbsthilfe nach Krebs,
esverein OÖ

nselbsthilfe nach Krebs für

nselbsthilfe nach Krebs,
esverein Wien

nselbsthilfe nach Krebs,
de Mattersburg

reichische Krebshilfe -
rösterreich

krebsinfo.at

thilfe nach Prostatakrebs
reich

l - Österreichische
ntenorganisation für
oposophische Medizin

**ien Sie als
nten/Selbsthilfegruppe
ei unserer Plattform!
mulare**



Die Mistel wird seit 80 Jahren erfolgreich als zusätzliche Möglichkeit zur Therapie vieler bösartiger Erkrankungen verwendet. Die Anwendung als subcutane Spritze (wie beim Insulin) stellt im allgemeinen keine Probleme dar. Die Einstellung in den therapeutischen Bereich wird durch den verschreibenden Arzt vorgenommen und wird durch die Herstellung unterschiedlicher Wirkstoffkonzentrationen wesentlich erleichtert.

neu!
Inform

Wir fordern!

- Bezahlung der Misteltherapie bei indikation durch den behandelnden Arzt
- Genehmigung der Misteltherapie durch den Chefarzt
- Anerkennung der Misteltherapie als zusätzliche Chance für Patienten

Auf Druck der Regierung hat der Hauptverband der Sozialversicherungsträger die Misteltherapie aus der Bezahlung durch die Krankenkassen ausgeschlossen.

Die zusätzliche Möglichkeit einer möglichst breiten Krebstherapie zusätzlich zu Operation, Chemotherapie, Hyperthermie und Strahlentherapie wird dadurch für den Patienten wesentlich erschwert und stellt vor allem für Bezieher geringerer Einkommen und Pensionisten eine unzumutbare Belastung dar.

Durch eine Unterstützung als Förderer (siehe Allonge) und durch Sammeln möglichst vieler Unterschriften helfen wir all denjenigen Patienten, welche unverschuldet an einem bösartigen Leiden erkrankt sind.

Wir werden alles daransetzen, die Geschäftsführung des Hauptverbandes von der Sinnhaftigkeit der Bezahlung der Misteltherapie zu überzeugen.

IHRE Unterstützung zählt!